



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Sitzungstermin: Montag, 13.04.2026
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 22:15 Uhr
Ort, Raum: im Sitzungssaal des Rathauses Tornesch, Wittstocker Str. 7

Anwesend

Sitzungsleitung
 Susanne Wagner

SPD Tornesch

Gremienmitglieder
 Hans-Jürgen Brede
 Jens Bunte

B90/GRÜNE Tornesch
 T.A.G - Tornesch aktiv
 gestalten

Miguel Gonzalez Puentes
 Angelika Klatt
 Maik Köster

FDP Tornesch
 CDU Tornesch
 SPD Tornesch

Marianne Prinz
 Cord Reck

BfT - Bürger für Tornesch
 B90/GRÜNE Tornesch

Birgit Ahring
 Dren Hoti

CDU Tornesch
 CDU Tornesch

Vertretung für: Björn Sulz
 Vertretung für: Josef Mandelartz

Gunter Kissel

CDU Tornesch

Vertretung für: André Wiemann

Mitglieder von Beiräten
 Eric Zühlke
 Ianto Zimmermann

Kinder- und Jugendbeirat
 Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung
 Christopher Radon
 Katja Koch
 Kirsten Käckenhoff

Bgm. Tornesch
 Verwaltung Tornesch
 Verwaltung Tornesch

Dieter Krüger
Julia Trabe
Julia Hahn

Verwaltung Tornesch
Verwaltung Tornesch
Verwaltung

Abwesend

Gremienmitglieder

Björn Sulz	CDU Tornesch	entschuldigt
Josef Mandelartz	CDU Tornesch	entschuldigt
André Wiemann	CDU Tornesch	entschuldigt

Mitglieder von Beiräten

Anna Lange	Kinder- und Jugendbeirat	entschuldigt
------------	--------------------------	--------------

Gäste:

Es waren keine Gäste anwesend.

Tagesordnung

In öffentlicher Beratung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
- 4 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2026
- 6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 7 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz VO/26/2103
 - 7.1 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz VO/26/2103-1
 - 7.2 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz hier: Anfragen der Fraktion Bündis90/Die Grünen VO/26/2103-2
 - 7.3 Antrag der T.A.G. Fraktion zum TOP 7 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz VO/26/2123
- 8 Antrag der Galerie Stehr auf Förderung des Skulpturengartens VO/26/2112
 - 8.1 Antrag der SPD Fraktion zum TOP 8 VO/26/2124
- 9 Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Tornesch VO/26/2104
- 10 Satzung über die Benutzung des rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den Tornescher Grundschulen und die Erhebung von Benutzungsgebühren sowie die Gewährung von Zuschüssen VO/25/1968

10.1	Satzung über die Benutzung des rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den Tornescher Grundschulen und die Erhebung von Benutzungsgebühren sowie die Gewährung von Zuschüssen	VO/25/1968-2
10.2	Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	VO/25/1968-1
11	Antrag der SPD Fraktion zur Harmonisierung der Organisation des Offenen Ganztages an den Tornescher Grundschulen	VO/26/2098
12	Konzept „Gelebte Erinnerungskultur“	VO/25/1854-1
12.1	Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Konzept „Gelebte Erinnerungskultur“	VO/25/1854--1
13	Antrag von Dritten: Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V.: Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale	VO/26/2111
14	Bericht der Verwaltung	VO/26/2099
15	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Protokoll

In öffentlicher Beratung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Frau Ahring von der CDU wird von der Ausschussvorsitzenden in ihr Amt eingeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

2 Beschluss über Änderungsanträge zur Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Beratungsverlauf:

Es bestehen keine Einwände.

3 Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Beschluss:

Es gibt keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

4 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Aus dem Publikum wird eine Frage zu TOP 11 gestellt. Herr Buse erkundigt sich nach den konkreten Positionen der einzelnen Fraktionen zu diesem Tagesordnungspunkt. Es wird vereinbart, dass die Beantwortung der Frage im Rahmen der Beratung zu TOP 11 erfolgt.

5 Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.02.2026**Beschluss:**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 04.02.2026 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Beratungsverlauf:

Es bestehen keine Einwände.

6 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**Beratungsverlauf:**

In der Sitzung vom 04.02.2026 wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst.

7 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz**VO/26/2103****Beschluss:**

s.7.3

Beratungsverlauf:

Die Ausschussvorsitzende bittet zunächst die einzelnen Fraktionen um ein Meinungsbild zur bestehenden Problematik am Mehrgenerationenplatz.

Herr Reck ergreift als erster das Wort und bittet Herrn Krüger um eine fachliche Einschätzung.

Herr Krüger führt aus, dass es sich bei der Situation am Mehrgenerationenplatz um eine be-

reits länger bekannte Problematik handelt. Ad-hoc-Lösungsansätze könne er derzeit nicht benennen, insbesondere aufgrund personeller Engpässe, die regelmäßige Ortsbegehungen erschweren. Störend seien jedoch insbesondere die Böllerei und die lauten Motorroller. Eine nachhaltige Verbesserung der Situation sei aus seiner Sicht nur durch veränderte Öffnungszeiten des Jugendzentrums erreichbar. Derzeit könnten jedoch keine Wochenendschichten durch das vorhandene Personal abgedeckt werden. Auch die Einbindung der Polizei sei aktuell keine geeignete Lösung, da diese aus Wedel anrücken müsse.

Frau Trabe ergänzt, dass im Außendienst derzeit lediglich eine Person tätig ist, für die es im Krankheits- oder Urlaubsfall keine Vertretung gebe.

Herr Krüger weist zudem darauf hin, dass die Lage des Platzes mit zahlreichen umliegenden Nahversorgern dazu beitrage, dass Jugendliche einen leichten Zugang zu Alkohol und Tabak haben.

Herr Köster äußert Unverständnis darüber, dass kritisiert werde, dass Jugendliche einen dafür vorgesehenen Platz nutzen. Er schlägt vor, größere Mülleimer aufzustellen, um die Müllproblematik zu reduzieren und befürwortet zudem die Schaffung weiterer öffentlicher Plätze, wie im Antrag der T.A.G.-Fraktion vorgesehen.

Herr Bunte schlägt vor die Möglichkeit für zusätzliche Plätze oder Projekte zugunsten der Jugendarbeit über Fördermittel der AktivRegion zu prüfen.

Herr Gonzales Puentes unterstützt den Vorschlag größerer Mülleimer.

Frau Klatt bewertet die gute Annahme des Platzes positiv, sieht jedoch ebenfalls Handlungsbedarf bei der Müllentsorgung.

Frau Koch weist darauf hin, dass in der Vergangenheit bereits versucht wurde, die dortige Hütte in Brand zu setzen. Zudem seien die vorhandenen Mülleimer nicht zu klein, sondern würden grundsätzlich nicht genutzt, sodass größere Behälter ihrer Einschätzung nach keine Verbesserung bringen würden. Sie betont den Bedarf an zusätzlichem Personal.

Herr Köster regt an auf der Freizeitfläche in der Pommernstraße, gemeinsam mit Jugendlichen einen neuen Pavillon zu gestalten, um die Identifikation mit dem Ort zu stärken. Frau Trabe unterstützt diesen Ansatz, weist jedoch darauf hin, dass sich in der Pommernstraße ein Spielplatz befindet und darauf geachtet werden müsse, dass es dort nicht zu Gefährdungen für kleinere Kinder kommt.

Herr Brede erkundigt sich nach dem konkreten Personalbedarf zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen. Herr Krüger nennt keine exakte Zahl, deutet jedoch an, dass mit etwa drei Vollzeitstellen konstruktiv gearbeitet werden könne. Derzeit stehen zwei Stellen mit jeweils 24 Wochenstunden zur Verfügung.

In der Diskussion wird angemerkt, dass zusätzliche Treffpunkte auch einen erhöhten Personalbedarf und damit steigende Kosten nach sich ziehen. Es wird als notwendig erachtet, eine Übersicht über vorhandene und benötigte personelle Ressourcen sowohl im Bereich Streetwork als auch im Ordnungsamt zu erhalten.

Frau Trabe spricht sich grundsätzlich für eine Aufstockung der Stunden im Ordnungsamt aus, auch zum Schutz des derzeit einzigen Außendienstmitarbeiters.

Frau Wagner fasst abschließend zusammen, dass belastbare Zahlen zur Personalsituation und zum Bedarf erforderlich sind.

Herr Zühlke (Jugendbeirat) äußert Bedauern über den Vandalismus. Er teilt die Einschätzung, dass größere Mülleimer keine wesentliche Verbesserung bringen würden und sieht auch die Einbindung von Jugendlichen nur teilweise als wirksam an.

Auf Nachfrage von Herrn Reck erklärt Herr Krüger abschließend, dass Stellen in der Jugendhilfe in der Vergangenheit nicht nachbesetzt bzw. gestrichen wurden.

7.1 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz

VO/26/2103-1

Beschluss: s. 7.3

Beratungsverlauf:

Vgl. TOP 7.3

7.2 Probleme auf dem Mehrgenerationenplatz

VO/26/2103-2

hier: Anfragen der Fraktion Bündis90/Die Grünen

Beschluss:

s.TOP 7.3

Beratungsverlauf:

Antworten zur Ausschusssitzung JSSKB 13.04.26

1. *In welcher Weise kann oder wurde die Stadtjugendpflege in die Prävention und Ansprache möglicher Verursacher eingebunden, um zukünftige Vorfälle zu vermeiden? (SPD)*
 - Über Mitteilungen durch das Ordnungsamt/ die Amtsleitung
 - Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt im Rahmen von aufsuchender Jugendarbeit/ Eventuelle Kooperation mit der Kinder- und Jugendarbeit aus Uetersen.
 - Erarbeitung eines Konzeptvorschlags unter besonderer Berücksichtigung von Streetwork.
 - Da keine Namen oder andere Informationen durch die Polizei an mich gehen und gegangen sind, ist eine direkte Ansprache nicht möglich. Auch den beiden Kollegen aus dem Jott Zett, sind die von ihnen angetroffenen Kinder und Jugendliche nicht bekannt.
2. *Gibt es ähnliche Probleme mit Jugendlichen an anderen möglichen Treffpunkten in Tornesch, z.B. am Skaterpark? (GRÜNE)*

- Es gibt temporäre Plätze, die aufgesucht werden, aber eher nicht mit den hier beschriebenen Auswüchsen.
 - Der Skaterpark und der angrenzende Bolzplatz verursachen zeitweise auch Schwierigkeiten, hier handelt es sich nicht nur um Jugendliche, sondern auch Erwachsenengruppen, die sich zum Fußballspielen treffen und dabei die Helligkeit voll ausnutzen.
3. *Hat die Stadtjugendpflege genug Kapazitäten, um die Jugendlichen einzubinden bzw. über Angebote abzuholen? Wir würden es sehr begrüßen, wenn nicht nur ordnungspolitisch, sondern auch sozialpolitisch vorgegangen wird. (GRÜNE)*
- Die hier vorrangigen Wünsche sind einen unbeobachteten Platz zu haben, an dem keine Vorgaben herrschen, um sich auszuprobieren und unter sich zu sein.
 - Die offene Kinder- und Jugendarbeit besteht in der Praxis aus den Mitarbeitern des Jugendzentrums. Von den ehemals 117 Std. sind nur noch 48 Std. seit 2019 übrig. Zum Jahreswechsel 2025/ 26 wurde die dritte Stelle gestrichen.
 - Die weitere Entwicklung der Personalressource bleibt abzuwarten. Zum jetzigen Zeitpunkt wird gemäß der Vereinbarung mit dem Bürgermeister bis zu den Sommerferien eine Art Streetwork durchgeführt, was durchaus zu Lasten der offenen Kinder- und Jugendarbeit geht.
4. *Zu Punkt 5. Der SPD- Fragen: Wir bitten um einen kurzen, schriftlichen Bericht der Stadtjugendpflege. Des Weiteren wünschen wir uns von der Stadtjugendpflege Ideen, am besten kurz schriftlich skizziert, wie die Jugendlichen eingebunden werden können, so dass die Probleme nicht mehr auftreten. (GRÜNE)*
- Vorweg: Diese Probleme werden immer wieder auftreten! Die Frage ist nur mit wieviel Aufwand solche Verhaltensmuster schnellstmöglich aufzuarbeiten sind. Diese Probleme sind häufig hausgemacht, also entspringen dem Elternhaus, werden aber in der Öffentlichkeit ausgelebt, sodass die Stadt Lösungen sucht, obwohl dies erzieherische Mängel sind.
 - Zurzeit besteht nur die Idee über persönliche Ansprache die Bedarfe zu ermitteln, um eine Handlungsstrategie zu entwickeln.
 - Unter der Beteiligung der angesprochenen und anzusprechenden Kinder und Jugendlichen nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.
 - Die als problematisch zu bezeichnende Personalstruktur lässt auf Dauer kaum zeitlichen Raum, um ständig über die Spielplätze zu gehen, oder auf die Störungsmeldung von verschiedenen Wohngebieten zu reagieren. Sowohl das Ordnungsamt mit einer Kraft, noch das Team des Jugendzentrums mit 48 Stunden (für beide Kollegen zusammen) können dies leisten.

Dieter Krüger, Stadtjugendpflege Tornesch

nerationenplatz

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines weiteren Treffplatzes (Pavillon) nach den Vorschlägen der T.A.G Fraktion (VO 26/2123) zu prüfen, einschließlich der (Personal) Kosten, möglicher Folgekosten und Fördermöglichkeiten und diesen erneut dem JSSKB Ausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Bunte spricht sich dafür aus, zur Umsetzung des Vorhabens verstärkt Spenden einzuwerben. Zudem signalisiert die T.A.G.-Fraktion die Bereitschaft, sich auch persönlich in das Projekt einzubringen.

Herr Radon begrüßt dieses Engagement, weist jedoch darauf hin, dass verschiedene Aspekte noch geprüft werden müssten. Insbesondere sei zu beachten, dass sich Sponsoring und eine Förderung durch die AktivRegion gegenseitig ausschließen. Er schlägt vor, eine neue Beschlussvorlage zu formulieren, in der der grundsätzliche Wunsch nach einem Pavillon in der Pommernstraße festgehalten wird, jedoch weitere Details später und nach ausreichender Prüfung geklärt werden.

Frau Klatt hebt hervor, dass insbesondere die Folgekosten bislang unklar seien. Ohne eine transparente Darstellung der entstehenden Kosten könne aus ihrer Sicht keine Entscheidung getroffen werden.

Herr Köster befürwortet grundsätzlich die Weiterentwicklung des Platzes, schließt sich jedoch der Einschätzung der CDU an.

Frau Prinz unterstützt ebenfalls die Position der CDU und bringt die Idee ein, für die Umsetzung des Projekts befristet Personal einzustellen. Herr Krüger bewertet diesen Vorschlag als schwierig umsetzbar, da die Personalgewinnung insbesondere für befristete Stellen erfahrungsgemäß herausfordernd sei und der organisatorische Aufwand den möglichen Kostenvorteil übersteigen könne.

Herr Gonzales Puentes empfiehlt, den vorliegenden Antrag zurückzuziehen und eine überarbeitete Beschlussvorlage zu fertigen.

Im weiteren Verlauf wird entschieden, die Sitzung kurz zu unterbrechen, um eine neue Beschlussvorlage zu formulieren.

Die Sitzung wird um 20:29 Uhr unterbrochen und um 20:36 Uhr fortgesetzt.

Im Anschluss wird ein neuer Beschlussvorschlag (s.TOP 7.3) formuliert.

8 Antrag der Galerie Stehr auf Förderung des Skulpturengartens**VO/26/2112****Beschluss:**

s. TOP 8.1

Beratungsverlauf:

Herr Gonzales Puentes erkundigt sich nach dem Beschlussvorschlag zu dem Tagesordnungspunkt 8.1. Es wird erläutert, dass dieser dem beigefügten Antrag der SPD enthalten und unter TOP 8.1 aufgegriffen werde.

Frau Prinz fragt nach, ob die Transportkosten für die Skulpturen auch retour anfallen würden, sobald die Ausstellung beendet sei. Frau Stehr von der Galerie berichtet, dass die Skulpturen im Anschluss von einer Privatperson übernommen werden, die auch die anfallenden Kosten für den Abtransport trägt.

Die Fraktionen sind sich einig, dass dem Beschluss noch die Kosten hinzuzufügen sind. Der Beschluss (s. TOP 8.1) wird angepasst.

8.1 Antrag der SPD Fraktion zum TOP 8**VO/26/2124****Beschluss:**

Die SPD- Fraktion greift den Antrag auf Kulturförderung der Galerie Stehr auf und beantragt die Bezuschussung in beantragter Höhe von 1.449,00 € aus dem dafür vorgesehenen Budget.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	4(CDU)

Beratungsverlauf:

vgl. TOP 8

9 Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Tornesch**VO/26/2104****Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder nehmen die Fortschreibung der KiTa-Bedarfsplanung 2026/2027 für die Stadt Tornesch zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, die Aufnahme auswärtiger Kinder in Zusammenarbeit mit den KiTa-Leitungen abzustimmen. Voraussetzung für eine Aufnahme auswärtiger Kinder ist, dass die Bedarfe für die Tornescher Kinder nachfrageorientiert erfüllt sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Beratungsverlauf:

Im Rahmen des Beratungsverlaufs erkundigte sich Herr Gonzales Puentes, inwieweit zugezogene Kinder in der Planung berücksichtigt werden. Frau Koch erläutert, dass sämtliche in Tornesch gemeldete Kinder zum Stichtag 01.02.2026 einbezogen wurden und die Datengrundlage auf aktuellen Zahlen des Einwohnermeldeamtes basiert.

Frau Prinz fragt, wie lange die Plätze in der Wabe vorgehalten werden, da dort grundsätzlich noch Kinder aufgenommen werden könnten. Frau Koch führt aus, dass derzeit keine Betriebserlaubnis vorliegt und die Vorhaltung der Plätze für die Stadt Tornesch keinen Nachteil darstellt.

Herr Köster spricht sich dafür aus, die Auslastung der Kindertagesstätten auch durch Kinder aus Umlandgemeinden zu ermöglichen.

Herr Radon betont die familienfreundliche Ausrichtung der Stadt Tornesch und hebt hervor, dass Familien derzeit von erweiterten Wahlmöglichkeiten bei der Kita-Auswahl profitieren.

Herr Köster fragt zudem, weshalb die Naturgruppen nicht bis 15:00 Uhr geöffnet sind, wie es beispielsweise in Uetersen der Fall ist. Frau Wagner erläutert hierzu, dass Naturgruppen mit einer Betreuungszeit über 14:00 Uhr hinaus ein Mittagessen anbieten müssen. In der Stadt Uetersen werde dieses angeliefert.

10 Satzung über die Benutzung des rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den Tornescher Grundschulen und die Erhebung von Benutzungsgebühren sowie die Gewährung von Zuschüssen

VO/25/1968

Beschluss:

s. TOP 10.1

Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder nehmen den von der Verwaltung erarbeiteten Entwurf der Satzung zur Kenntnis. Herr Köster merkt an, dass der Entwurf in mehreren Paragraphen (§§5,16,17) Unstimmigkeiten bzw. redaktionelle Fehler enthält. Die thematisierten Korrekturbedarfe werden entsprechend überarbeitet.

10.1 Satzung über die Benutzung des rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den Tornescher Grundschulen und die Erhebung von Benutzungsgebühren sowie die Gewährung von Zuschüssen

VO/25/1968-2

Beschluss:

Der JSSKB befürwortet:

die Satzungsänderungen der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für die

Offene Ganztagschule an der Johannes-Schwennesen-Schule und an der Fritz-Reuter-Schule (bisheriges Förderrecht nach „Betreuung und Ganzttag“)

sowie

die Verabschiedung der Satzung über die Benutzung des rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztags- und Betreuungsangebotes an den Tornescher Grundschulen und die Erhebung von Benutzungsgebühren sowie die Gewährung von Zuschüssen (neue Förderrichtlinie).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Beratungsverlauf:

Vgl. TOP 10

10.2 Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**VO/25/1968-1****Beschluss:**

s. TOP 10.1

Beratungsverlauf:

Vgl. TOP 10

11 Antrag der SPD Fraktion zur Harmonisierung der Organisation des Offenen Ganztages an den Tornescher Grundschulen**VO/26/2098****Beratungsverlauf:**

Herr Köster stellt den Antrag vor und hinterfragt die derzeitige Organisation des offenen Ganztages an den beiden Grundschulen durch unterschiedliche Träger. Die SPD spricht sich grundsätzlich für eine einheitliche Trägerschaft unter Beteiligung der Stadt Tornesch aus.

Herr Gonzales Puentes merkt an, dass ihm ein Vergleich der bestehenden Angebote nicht möglich ist. Die FDP würde den Antrag der SPD befürworten, wenn die finanziellen Auswir-

kungen bekannt sind.

Frau Prinz schließt sich dem Wortbeitrag an. Frau Klatt und Herr Brede führen aus, dass für eine Bewertung der bestehenden Angebote ein Kostenvergleich zwischen kommunaler und privater Trägerschaft sowie die Stellungnahmen der Schulleitungen erforderlich sind.

Im Anschluss werden unterschiedliche Aspekte über personelle Auswirkungen, organisatorische Vorteile sowie die Flexibilität privater Anbieter diskutiert.

Im weiteren Verlauf der Beratung besteht Einigkeit darüber, dass die Entscheidungsgrundlagen zum vorliegenden Antrag der SPD derzeit nicht ausreichend vorliegen.

Auf Antrag von Herrn Köster wird die Sitzung um 21:30 Uhr für fünf Minuten unterbrochen.

Abschließend wird der Antrag von Herrn Köster, unter Zusicherung einer ergebnisoffenen Prüfung der bestehenden Organisationsmodelle an den Grundschulen einschließlich der Berücksichtigung von Kosten und Qualität durch den Bürgermeister, zurückgezogen.

12 Konzept „Gelebte Erinnerungskultur“

VO/25/1854-1

Beschluss:

s. TOP 12.1

Beratungsverlauf:

Der Ausschuss steht dem Beschlussvorschlag grundsätzlich positiv gegenüber. Im Rahmen der Beratung wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Konzeptentwicklung eine Kostenplanung vorzulegen ist.

Auf Wunsch der Fraktionen erfolgt eine Einzelabstimmung über die Beschlusspunkte. Die Punkte werden im Zuge der Beratung angepasst.

12.1 Fragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Konzept „Gelebte Erinnerungskultur“

VO/25/1854--1

Beschluss:

1. Die Stadt Tornesch entwickelt ein Konzept für eine jährliche Gedenkveranstaltung am 27. Januar in Kooperation mit der Geschichtsfachschaft der Klaus-Groth-Schule Tornesch und unter Berücksichtigung der Kosten. Das Konzept wird dem JSSKB wieder vorgelegt.

2. Der Beschluss, ein Konzept zur Gestaltung des Tages der Befreiung am 08. Mai auszuarbeiten, wird daher aufgehoben. An diesem Tag finden die geführten Stadtrundgänge des Stadtarchivs zu historischen Schauplätzen weiterhin statt.

3. Verwaltung und Stadtarchiv werden beauftragt, das Heimat-Denkmal Am Grevenberg um eine Informationstafel im Wert von 1.400,00 € zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis:

Zu Punkt 1

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

Zu Punkt 2

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	1 (SPD)

Zu Punkt 3

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1 CDU 1 BfT	0

Beratungsverlauf:

Vgl. TOP 12.

13 Antrag von Dritten:

Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V.: Antrag auf Anpassung der Fundtierpauschale

VO/26/2111

Beratungsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt. Gleichzeitig wird die Zuständigkeit des Ausschusses geprüft; eine neue Beratung erfolgt nur bei entsprechender Zuständigkeit.

14 Bericht der Verwaltung

VO/26/2099

Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder nehmen den schriftlichen Bericht zur Kenntnis.

Herr Radon informiert, dass für den Stromanschluss am Heimathaus keine Förderung durch die AktivRegion möglich ist. Aufgrund der hohen Anzahl von Förderanträgen ist für diese Maßnahme keine Berücksichtigung von der AktivRegion erfolgt.

Zudem informiert der Bürgermeister die Ausschussmitglieder, dass die Stolpersteinverlegung am 05.06.2026 um 11:05 Uhr in der Hafestraße 21 in Tornesch stattfindet. Eine Einladung hierzu folgt noch.

Frau Käckenhoff stellt ausführlich mittels PowerPoint Präsentation die bisherigen Arbeitsergebnisse des Architekturbüros „ppp“ zu den beiden Tornescher Grundschulen vor.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

15 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Es liegen keine Anfragen vor.

Vorsitz:

Susanne Wagner

Schriftführung:

Julia Hahn